

Bibel lesen - Methoden

Fünf Sinne Methode

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Der Text wird insgesamt **fünfmal** vorgelesen.
Nach jeder Lesung soll ein spezifischer Sinn in den Blick genommen werden.
3. Sprecht über die Fragen und teilt eure Gedanken miteinander:



Hören: Welches Wort(e) klingen beim Hören bei Dir nach?



Sehen: Welche Bilder entstehen vor deinem geistigen Auge?



Riechen: Habe ich Gerüche, die mir in den Sinn kommen?



Schmecken: Was hinterlässt der Text für einen Nachgeschmack?



Tasten/Fühlen: Welche Gefühle entstehen bei mir?

4. Sagt Gott, was Euch nun auf dem Herzen liegt, also betet miteinander.

Übersetzen in heutige Sprache-Methode

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Lest den Bibeltext laut vor.
3. Jede/r „**übersetzt**“ den Bibeltext in die heutige Zeit.
 - Fragen, die dabei hilfreich sind:
 - Was ist die Hauptaussage des Textes?
 - Welche Personen sind wichtig?
 - Welche Bedeutung hat der Text heutzutage?
4. Gebt den Anderen Zeit. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.
5. Teilt eure Übersetzungen in der Gruppe.
6. Sagt Gott, was Euch nun auf dem Herzen liegt, also betet miteinander.



Lesemethode: Stopp mal!



Beliebiges Einhalten im Text mit ca. 2 Sekunden Pause. Die TN

lesen reihum jeweils mindestens ein Wort und maximal einen Vers. Sie hören bei dem Wort auf zu lesen, dem sie Aufmerksamkeit schenken wollen (es fällt Licht darauf, es wird besser wahrgenommen). Der/die Nächste hält ca. **2 Sekunden Pause** und liest weiter. Vorteil: Es wird nicht immer auf Satzende gelesen; Neues wird entdeckt; man kann nicht ausrechnen, wann man dran ist.

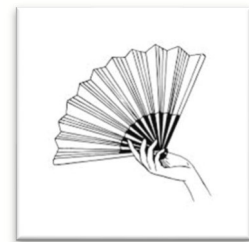


Wegstreichen

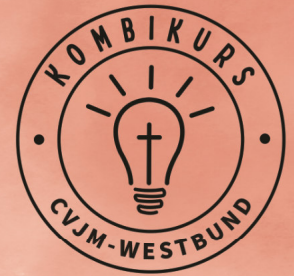


1. Vorbereitung: Besorge für alle Teilnehmenden eine Kopie des Bibeltextes und einen dicken Edding/ Stift.
2. Beginnt mit einem Gebet.
3. Lies den Bibeltext laut vor.
4. Jeder liest den Text noch einmal und überlegt sich, was für sie der Kern des Textes ist.
 - Dabei können die folgenden Fragen helfen:
 - Was ist mir sofort aufgefallen?
 - Welche Wörter stechen besonders hervor oder würde ich betonen?
 - Welches Wort wirkt schon für sich alleine genommen sehr eindrücklich oder trifft den Charakter der Geschichte?
 - Alle **streichen** nun nach und nach mit einem Stift **weg**, was nach ihrer Sicht nicht dazu gehört, so dass am Ende nur der Kern des Textes stehen bleibt.
 - Trau dich etwas wegzustreichen!
5. Tauscht euch darüber aus welche Streichungen ihr vorgenommen habt und warum.
6. Lest euch eure Ergebnistexte gegenseitig vor.
7. Sagt Gott, was Euch nun auf dem Herzen liegt, also betet miteinander.

Origami-Methode



1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Jede/r bekommt ein weißes Blatt Papier und einen Stift.
3. Dann liest jede/r den Bibeltext leise und langsam durch.
4. Jetzt überlegt sich jede Person eine Frage, die sie beschäftigt und schreibt diese **ganz unten** auf ihr leeres Blatt.
5. Wenn das alle gemacht haben, gibt jede/r seinen Zettel an die Person, die links neben ihm/ihr sitzt weiter. Diese Person beantwortet nun die Frage und schreibt ihre Antwort ganz oben hin.
 - Wenn sie fertig ist, **knickt sie ihre Antwort nach hinten um**, sodass sie niemand mehr lesen kann und gibt den Zettel wieder nach links weiter.
 - Jetzt antwortet der/die nächste Teilnehmende, knickt wieder die Antwort nach hinten und gibt den Zettel nach links weiter.
 - Dies macht ihr so lange, bis alle wieder ihren Zettel in der Hand halten.
6. Dann liest jede/r die verschiedenen Antworten auf die von ihm/ihr gestellte Frage durch und hat einen Augenblick Zeit, sich dazu eigene Gedanken zu machen.
7. Tauscht euch über Gedanken, Fragen, Entdeckungen aus, die euch beim Lesen der Antworten auf eure Frage und beim Beantworten der anderen Fragen gekommen sind.
8. Sagt Gott, was Euch nun auf dem Herzen liegt, also betet miteinander.



Identifikation Wissen-Phantasie-Sein

1. Schritt: Was **wissen** wir über die Person/Figur?

Die Teilnehmer:innen tragen zusammen, was sie im Text zur betreffenden biblischen Person finden: Beschreibungen, Charakterisierungen, Haltungen, Handlungen, Beziehungen, Wünsche/Ziele, Entwicklungen von Personen. Überprüft euch gegenseitig, dass nur Dinge genannt werden, die wirklich im Text stehen.

2. Schritt: Was **phantasieren** wir über die biblische Person/Figur?

Die Teilnehmer:innen sprechen ihre eigenen Phantasien zu der Thematik des Textes aus. Sei dir bewusst, dass das, was du dir über Personen, Beziehungen, Hintergründe des Textes vorstellst, viel mehr von deinen eigenen Themen, Gedanken und Gefühlen ausdrücken kann, als von der biblischen Geschichte. Durch einige Fragen, die die Leitung in den Raum stellt, kann die Phantasie angeregt werden:

Wie alt ist die Figur (Maria v. Magdala, Petrus, Jakob ...)? Wie sieht sie/er aus?

Wie geht sie auf dem Weg? Was bewegt sie dabei? Was möchte/ersehnt er? Wie denkt sie?

3. Schritt: **Sei sie/er!**

Nun schlüpfen die TeilnehmerInnen selbst in die Rolle hinein, z.B. die des David, der Delila, der Maria oder Martha ... Sie nehmen auch körperlich eine Haltung ein, die sie mit der biblischen Person verbinden. Das erleichtert die Identifikation. Oft ist es hilfreich, wenn sie frei im Raum gehen in Haltung und Vorstellung von der biblischen Person. Im Gehen ist es leichter, in die Rolle „hineinzugehen“, nicht festzusitzen, sondern einen Weg zu gehen im identifizierenden „Ich“ mit der biblischen Person. Die Leitung geht ebenso im Raum und unterstützt sie durch Fragen, die helfen, die Rolle in ihren verschiedenen Dimensionen wahrzunehmen.

4. Schritt: Auswertung

Das zutage Getretene wird benannt und reflektiert, Erkenntnisse werden ausgetauscht und in Beziehung zu persönlichen Erfahrungen gebracht.

EINMAL AM TAG

**EINMAL AM TAG
DA SOLLTEST DU
EIN WORT IN DEINE HÄNDE NEHMEN,
EIN WORT DER SCHRIFT.
SEI VORSICHTIG,
ES IST SO SCHNELL ERDRÜCKT
UND UMGEFORMT, DAMIT ES PASST.
VERSUCH NICHT HASTIG,
ES ZU „MELKEN“, ZU ERPRESSEN,
DAMIT ES FRÖMMIGKEIT ABSONDERT.
SEI EINFACH STILL.**

**DAS SCHWEIGEN, HÖREN, STAUNEN IST BEREITS GEBET
UND ANFANG ALLER WISSENSCHAFT UND LIEBE.
BETASTE DAS WORT VON ALLEN SEITEN,
DANN HALT ES IN DIE SONNE
UND LEG ES AN DEIN OHR WIE EINE MUSCHEL.
STECK ES FÜR EINEN TAG WIE EINEN SCHLÜSSEL IN DIE
TASCHE,
WIE EINEN SCHLÜSSEL ZU DIR SELBST.
FANG HEUTE AN! VIELLEICHT DAMIT:
„ES GESCHEHE DEIN WILLE,
WIE IM HIMMEL SO AUF DER ERDE!“**

- PAUL ROTH